

20. Mai 2019

Der Vorsitzende des Stiftungsrats hat den vom Vorstand der Stiftung Sabab Lou vorgelegten Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 überprüft. Dabei wurden auch Stichproben der Buchhaltung durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Überprüfung nimmt der Unterzeichnende zu den folgenden Punkten Stellung:

1. Förderpolitik der Stiftung

Die Stiftung hat im Berichtsjahr in Abstimmung mit dem Stiftungsrat die Politik des Vorjahres fortgesetzt. Zum einen wurden die vor dem Abschluss stehenden Projekte der Partnerorganisationen weiterhin gefördert, allerdings in viel geringerem Maße als im Vorjahr. Die Projekte stehen vor dem Abschluss und tragen sich großenteils schon selbst. Zum anderen führte die Stiftung die Politik der Mikrokredite und kleinen Geschäftskredite mit den Partnerorganisationen fort. In diesem Segment erlitt die Stiftung aufgrund von Forderungs- und Währungsverlusten im Baddibu-Projekt allerdings Einbußen von insgesamt EURO 13.084,65. Der dort angesiedelte Fonds schrumpfte auf EURO 21.000,00 und wird zukünftig ausschließlich für Absolventen der Ausbildungsgänge des Gambischen Jugendprojekts verwendet. Der Gesamtbestand dieser Fonds von nurmehr EURO 64.204,57 (im Vorjahr EURO 77.289,22) wird bei Sabab Lou aktiviert.

Der Vorstand wird gebeten, die Partnerorganisationen anzuhalten, jährlich ausreichend Rücklagen für eventuelle Forderungs- und Währungsverluste zu bilden.

2. Zuwendungen und Zustiftungen

Die Zuwendungen zur Projektförderung haben sich im Berichtsjahr nur unwesentlich auf insgesamt EURO 98.737,85 erhöht. Dabei nimmt die Größenklasse bis 999 EURO mit EURO 38.277,00 immer noch den größten Anteil ein, ist aber prozentual von 43 Prozent auf 39 Prozent am Gesamt zurückgegangen. Die Klasse von 1.000 EURO bis 9.999 EURO liegt mit EURO 30.460,00 bei 31 Prozent am Gesamt, im Vorjahr waren es 26 Prozent. Die Zuwendung einer Stiftung für das Gambische Jugendprojekt in Höhe von EURO 30.000 erhöhte den Anteil der Zuwendungen über 10.000 EURO auf 30 Prozent. Insgesamt ist der Anteil der unteren und mittleren Spendenklasse von 80 Prozent auf 70 Prozent zurückgegangen, eine Entwicklung, die keinen Anlass zu größerer Sorge bietet. Darüber hinaus hat die Stiftung im Berichtsjahr zwei weitere Zuwendungen in den Vermögensstock von je EURO 10.000,00 akquirieren können. Zusammen mit Spendeneinnahmen von EURO 98.737,85 summieren sich die Sammlungseinnahmen auf EURO 118.737,85.

Für das Gambische Jugendprojekt hat die Stiftung insgesamt rund 250.000 EURO eingeworben. Der Eingang der Zahlungen erfolgte größtenteils im ersten Quartal des laufenden Jahres 2019. Die fördernden Organisationen sind einerseits private Einrichtungen wie Förderstiftungen und Unternehmen, andererseits öffentliche Einrichtungen, insbesondere das Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ). In Anbetracht der schwachen und volatilen Finanzmärkte, einer Situation, die sich in naher Zukunft nicht verbessern wird, ist die Stiftung mehr denn je auf solche Fördermöglichkeiten angewiesen. Darüber hinaus arbeitet die Stiftung daran, mit

Zustiftungen das Vermögen der Stiftung aufzustocken. Der Unterzeichnende bestärkt den Vorstand darin, diese Anstrengungen auszubauen und zu intensivieren.

3. Nicht abziehbare Ausgaben/Ausgaben unmittelbare Stiftungszwecke

Die Förderbeiträge gingen um insgesamt knapp 50 Prozent von EURO 91.206,54 auf EURO 48.759,76 zurück. Der Betrag setzt sich zusammen aus Personalkosten von EURO 5.088,22 und Projektausgaben von EURO 43.671,54. Der größte Anteil an den Projektausgaben entfiel mit EURO 36.780,90 auf das gambische Baddibu-Projekt. Details hierzu wurden im Einzelnen überprüft und sind im Jahresabschluss und im Jahresbericht korrekt wiedergegeben. Im laufenden Jahr werden die Förderbeiträge für die bisherigen drei Projekte auf ein Mindestmaß heruntergefahren. Alle Projekte tragen sich inzwischen selbst, Sabab Lou und die Partnerorganisation beschränken sich auf eine beratende Funktion. Die Ausgaben für das Gambische Jugendprojekt werden hingegen die bisherigen Förderausgaben um ein Vielfaches übersteigen.

4. Übrige Aufwendungen

Die in der G+V ausgewiesenen Kosten haben sich geringfügig um 2 Prozent auf EURO 31.807,11 erhöht. Die Personalkosten sind rückläufig, während die Repräsentationskosten und Versicherungsbeiträge angestiegen sind. Im großen und ganzen konnte das niedrige Niveau des Vorjahres gehalten werden. Der Unterzeichnende geht davon aus, dass im laufenden Jahr die Verwaltungskosten nicht nennenswert steigen werden.

Der Vergleich der Jahre im Einzelnen:

	2018 (EURO)	2017 (EURO)
1. Personalkosten (PR)	6.789,61	7.247,88
2. Personalkosten (Verwaltung)	2.178,54	3.353,27
3. Repräsentationskosten	8.011,07	6.324,29
4. Büromaterial, Porto, Telefon	5.484,59	4.797,30
5. Rechts- und Steuerberatungskosten	3.083,29	3.355,80
6. Service und Gebühren Web-Hosting	2.269,47	2.776,82
7. Abgaben Fachverband und Fortbildung	300,00	300,00
8. Ausbildungskosten	1.296,60	1.895,97
9. Versicherungsbeiträge	2.019,06	892,50
10. Reisekosten für Arbeitnehmer	374,88	249,93
	<u>31.807,11</u>	<u>31.193,76</u>

Seit nunmehr vier Jahren wird Sabab Lou vom Deutschen Zentralinstitut für Soziale Fragen, kurz DZI, auditiert. Die vom DZI vorgegebenen Ausgabenklassen definieren sich wie folgt: Die **Werbeausgaben** in Höhe von EURO 17.445,03 setzen sich aus den Positionen (1), (3), (6) und (10) zusammen. Die **sonstigen Verwaltungsausgaben** in Höhe von EURO 15.771,96 errechnen sich aus den Positionen (2), (4), (5), (7), (8) und (9) plus den Kosten für Abschreibungen auf Anlagevermögen von EURO 1.409,88. Die für die Stiftungsbewertung maßgeblichen **Gesamtkosten von EURO 134.443,97** setzen sich zusammen aus den Projektausgaben von EURO 61.844,41 inklusive der Abschreibungen aufgrund von Forderungs- und Währungsverlusten von EURO 13.084,65, den Werbeausgaben von EURO 17.445,03, den Verlusten aus der Vermögensverwaltung in Höhe von EURO 39.382,57 und den sonstigen Verwaltungsausgaben von EURO 15.771,96.

akt
214

Im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich die Kostenentwicklung wie folgt dar:

Gesamtkosten (EURO)

2017 123.209,30

2018 134.443,97

Werbeausgaben (EURO)

2017 16.348,99

2018 17.445,03

Verwaltungsausgaben (EURO)

2017 15.653,77

2018 15.771,96

Der Anteil der **Werbekosten** an den Gesamtausgaben beträgt demnach 12,98 Prozent, ihr Anteil an den Sammlungseinnahmen von EURO 118.737,85 beläuft sich auf 14,69 Prozent.

Der Anteil der **Werbe- und Verwaltungsausgaben** in Höhe von insgesamt EURO 33.215,99 an den Gesamtausgaben von EURO 134.443,97 beläuft sich auf 24,7 Prozent.

5. Ergebnis

Im Berichtsjahr erzielte die Stiftung ein negatives Ergebnis von EURO 24.706,12.

Hauptursache hierfür waren die bei der Auflösung des Wertpapierdepots bei der Bank Pictet realisierten Verluste in Höhe von EURO 39.382,57. Hinzu kamen Abschreibungen aufgrund von Forderungsverlusten der Partnerorganisationen und Währungsverluste in Höhe von 13.084,57. Mit den in den Jahren 2016 und 2017 aufgelaufenen Verlusten von EURO 30.277,83 summieren sich die Verluste auf den Betrag von EURO 54.983,95.

Akuten Handlungsbedarf sieht der Unterzeichnende in folgenden Punkten:

Die Verwaltungskosten können nicht weiter abgebaut werden, wenn die Betriebsfähigkeit der Stiftung nicht gefährdet werden soll. Deshalb muss die Stiftung zusätzlich zu den Einnahmen über Spenden und Kapitalerträge zusätzliche Förder- und Finanzierungsquellen erschließen, nämlich

- Projektförderung durch öffentliche Mittel
- Projektförderung über Förderstiftungen und anderen Organisationen
- Projektförderung über Unternehmen
- Zuwendungen in den Vermögensstock der Stiftung (Zustiftungen); hiermit soll zunächst das Stiftungsvermögen wieder auf den nominellen Stand von EURO 620.000 erhöht und dann weiter ausgebaut werden.

Der Unterzeichnende erkennt an, dass der Vorstand bereits im Berichtsjahr Erfolge in diesen Punkten verzeichnen konnte, erwartet jedoch, dass diese Bemühungen ausgebaut werden.

6. Projektergebnisse

Zu den Projektergebnissen stellt der Unterzeichnende fest: Die laufenden Projekte finanzieren sich wie das First Step-Projekt schon seit geraumer Zeit selbst, oder stehen nun wie bei den Agrarprojekten in der Abschlussphase, nachdem sie im Berichtsjahr sich als ausreichend tragfähig erwiesen haben. D.h., die Projektpartner haben genügend Rücklagen und Ersparnisse gebildet, um ihre Aktivitäten auch in Zukunft weiterzuführen und auszubauen. Die Stiftung und ihre Partnerorganisationen werden die Agrarprojekte noch

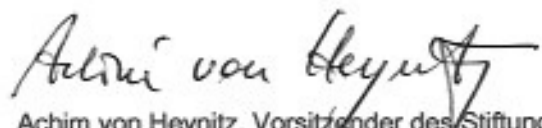
beobachtend begleiten, aber nicht mehr aktiv ins Projektgeschehen eingreifen. Das First Step-Projekt unterscheidet sich von den Agrarprojekten insofern, als es mit einem von Sabab Lou zur Verfügung gestellten Darlehensfonds von EURO 43.204,57 arbeitet. Deshalb berichtet die den Fonds verwaltende ghanaische Organisation auch in Zukunft monatlich an Sabab Lou, und Sabab Lou beteiligt sich aktiv an der Projektplanung und -steuerung. Den gambischen Fonds von nun EURO 21.000,00 wird Sabab Lou, wie berichtet, in das Gambische Jugendprojekt einbringen. Bei dem buchmäßig geführten Wert des Fonds von EURO 34.084,65 musste Sabab Lou eine Wertberichtigung in Höhe von EURO 13.084,65 vornehmen. Die Abschreibung ging auf Forderungsverluste von EURO 7.834,65 und Währungsverluste von EURO 5.250,00 zurück.

Der unterzeichnende Prüfer hat in Stichproben die Projektausgaben mit Auszahlungsbelegen, Kassenbüchern und Bankauszügen überprüft und sie als korrekt und aussagekräftig beurteilt.

7. Weitere Informationen

Für weitere Informationen siehe den vorliegenden Jahresbericht. Die hierin enthaltenen Angaben erwiesen sich nach Überprüfung als korrekt und ausreichend informativ.

Gezeichnet, Berlin, 20. Mai 2018



Achim von Heynitz, Vorsitzender des Stiftungsrats